Standortinventar Mauersegler Muri

November 2019



Auftraggeber Gemeinde Muri, Abteilung Bau und Planung

Patrick Birri, Marktstrasse 4, 5630 Muri

Auftragnehmer Armin Arnold, Rigistrasse 6, 5630 Muri

056 664 35 67, armin arnold@hotmail.com

Projektbeginn 2008

Verteiler Gemeinde Muri, Abteilung Bau und Planung

Valmir Kurtisi, Marktstrasse 4, 5630 Muri

Gemeinderat

Beat Küng, Söriken 11, 5630 Muri

Schweizerische Vogelwarte

Hannes von Hirschheydt, Seerose 1, 6204 Sempach

Beauftragter Segler- und Dohlenschutz Aargau

Andres Beck, Heimentalstrasse 49, 5430 Wettingen

BirdLife Aargau

Kathrin Hochuli, Pfrundweg 14, 5000 Aarau

NAMU

Barbara Ehrensperger, Bühlweg 14, 5630 Muri

Bilder Mathias Schäf (Titelbild) und Armin Arnold

Datei gebaeudebrueterinventar_muri_2019.pdf

Dank: An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die mich beim Anfertigen dieser Arbeit unterstützt haben.

Armin Arnold 2 / 26

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Rechtliche Grundlagen zum Seglerschutz	4
3. Inventar	6
3.1 Methode und Vorgehen	6
3.2 Resultate	7
4. Praktische Massnahmen zur Erhaltung von Seglernistplätzen	7
4.1 Konkretes Vorgehen bei Bauvorhaben	8
4.2 Weitere Massnahmen zur Förderung des Mauerseglers	9
5. Quellen	10
6. Anhang	10

Armin Arnold 3 / 26

1. Einleitung

Der Mauersegler (*Apus apus*) gilt laut der Roten Liste als potenziell gefährdete Tierart in der Schweiz (Keller et al. 2010). Die Art gehört zudem zu den 50 prioritär zu fördernden Vogelarten der Schweiz (Spaar et al 2012). Da Mauersegler oft in verschiedenartigen Hohlräumen und Nischen von Gebäuden brüten, sind sie direkt von Sanierungsvorhaben und Abbrucharbeiten betroffen. Um die Seglernistplätze an den Gebäuden künftig erhalten zu können, wurden die aktuellen Brutvorkommen in Muri von 2008 bis 2019 erfasst und im vorliegenden Seglerinventar aufgelistet. Ziel dieses Standortinventars der Mauersegler in der Gemeinde Muri ist, eine möglichst vollständige Übersicht von bestehenden Nistplätzen an den Gebäuden zu ermöglichen. Die erhobenen Daten sollen dazu dienen, bei Bauvorhaben gezielte Schutz- und Fördermassnahmen für den Mauersegler umzusetzen. Eingereichte Baugesuche können mithilfe des Inventars zukünftig auf das Vorkommen von Mauerseglern am zu sanierenden Gebäude überprüft, und gegebenenfalls frühzeitig alternative Lösungen gefunden werden.

2. Rechtliche Grundlagen zum Seglerschutz

Der Mauersegler gehört zu jenen Tieren, die unter anderem durch das Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel geschützt werden. Zur Übersicht sind im Folgenden Gesetze, Verordnungen und Dekrete aufgelistet, die den Schutz von Mauerseglern regeln:

2.1. Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG) vom 20. Juni 1986 (Stand am 1. Januar 2014)

Art. 1 Zweck

- ¹ Dieses Gesetz bezweckt:
 - die Artenvielfalt und die Lebensräume der einheimischen und ziehenden wildlebenden Säugetiere und Vögel zu erhalten;
 - b. bedrohte Tierarten zu schützen;

Art. 2 Geltungsbereich

Dieses Gesetz bezieht sich auf die folgenden in der Schweiz wildlebenden Tiere:

a. Vögel;

Art.7 Artenschutz

¹ Alle Tiere nach Artikel 2, die nicht zu einer jagdbaren Art gehören, sind geschützt (geschützte Arten).

Armin Arnold 4 / 26

Art. 14

¹ Die Kantone sorgen dafür, dass die Bevölkerung über die Lebensweise der wildlebenden Tiere, ihre Bedürfnisse und ihren Schutz ausreichend informiert wird.

Art. 17 Vergehen

- ¹ Mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer vorsätzlich und ohne Berechtigung:¹⁴
 - Tiere jagdbarer und geschützter Arten jagt oder tötet sowie Tiere geschützter Arten einfängt, gefangen hält oder sich aneignet;
 - Eier oder Jungvögel geschützter Arten ausnimmt oder das Brutgeschäft der Vögel stört;

2.2. Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG)¹

vom 1. Juli 1966 (Stand am 12. Oktober 2014)

Art. 16 Zweck

Dieses Gesetz hat zum Zweck, im Rahmen der Zuständigkeit des Bundes nach Artikel 78 Absätze 2–5 der Bundesverfassung:⁷

d.8 die einheimische Tier- und Pflanzenwelt sowie ihre biologische Vielfalt und ihren natürlichen Lebensraum zu schützen.

Art. 18 Schutz der einheimischen Tier- und Pflanzenarten

^{1ter} Lässt sich eine Beeinträchtigung schutzwürdiger Lebensräume durch technische Eingriffe unter Abwägung aller Interessen nicht vermeiden, so hat der Verursacher für besondere Massnahmen zu deren bestmöglichem Schutz, für Wiederherstellung oder ansonsten für angemessenen Ersatz zu sorgen⁵³.

2.3. <u>Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (NHV)</u>

vom 16. Januar 1991 (Stand am 1. März 2015)

Art. 15 Ökologischer Ausgleich

¹ Der ökologische Ausgleich (Art. 18b Abs. 2 NHG) bezweckt insbesondere, isolierte Biotope miteinander zu verbinden, nötigenfalls auch durch die Neuschaffung von Biotopen, die Artenvielfalt zu fördern, eine möglichst naturnahe und schonende Bodennutzung zu erreichen, Natur in den Siedlungsraum einzubinden und das Landschaftsbild zu beleben.

Art. 20 Artenschutz

Armin Arnold 5 / 26

² Zusätzlich zu den im Bundesgesetz vom 20. Juni 1986⁴⁷ über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel genannten gelten die wildlebenden Tiere der im Anhang 3 aufgeführten Arten als geschützt.

2.4. Dekret über den Natur- und Landschaftsschutz (NDL)

vom 26. Februar 1985 (Stand 1. Januar 2012)

2.5. <u>Verordnung über den Schutz der einheimischen Pflanzen- und Tierwelt und ihrer Lebensräume</u> (Naturschutzverordnung)

vom 17. September 1990 (Stand 1. Januar 2010)

Art. 5 Geschützte Tierarten

- ¹ Die in Anhang B aufgeführten Tierarten sind geschützt, zusätzlich zu den in der Jagd- und Fischereigesetzgebung des Bundes und des Kantons geschützten Arten.
- ² Es ist untersagt
 - a. Tiere dieser Arten zu töten oder zu fangen sowie Eier, Larven, Puppen, Nester oder Brutstätten zu beschädigen, zu zerstören oder wegzunehmen.

3. Inventar

3.1 Methode und Vorgehen

Der Siedlungsraum des gesamten Gemeindegebietes Muri wurde in der Zeitspanne von 2008 bis 2019 jeweils während den Monaten Mai bis August systematisch nach Gebäuden abgesucht, die von Mauerseglern zum Brüten aufgesucht wurden. Standorte mit künstlichen Nisthilfen wurden dabei ebenfalls berücksichtigt. Die gesammelten Daten zu den Nistplätzen wurden anschliessend mit Parzellen- und Gebäudenummern in drei Tabellen zusammengefasst, sowie zur Übersicht auf einer Landkarte eingezeichnet.

Da Mauersegler am Brutstandort sehr unauffällig sind, ist es schwierig, sie aufzuspüren. Im vorliegenden Inventar können deshalb möglicherweise vorhandene Brutplätze übersehen worden sein. Aus diesem Grund werden allfällige Änderungen gegen Ende des Jahres in Form der aktualisierten PDF-Datei (gebaeudebrueterinventar_muri_20XX.pdf) an die Abteilung Bau und Planung der Gemeinde Muri gesendet.

3.2 Resultate

Insgesamt konnten in Muri 20 Standorte mit natürlichen Mauerseglernistplätzen in Gebäuden inventarisiert werden (siehe <u>Abbildung 2</u> und <u>Tabelle 1</u>). Des Weiteren wurden an 38 Standorten künstliche Nistplätze geschaffen (<u>Tabelle 3</u>). Neunzehn natürliche Brutplätze befinden sich in älteren Gebäuden, welche in naher Zukunft saniert oder abgerissen werden könnten. Seit dem Beginn der Erhebung im Jahr 2008 wurden bereits bei fünf

Armin Arnold 6 / 26

Gebäuden langjährige Niststandorte zerstört (<u>Tabelle 2</u>). Bei dreien dieser Standorte konnten Ersatznistplätze geschaffen werden. Die jährlichen Beobachtungen zeigen jedoch, dass die neu geschaffenen Ersatznistplätze von den Mauerseglern bis heute noch nicht angenommen wurden. Dies unterstreicht, wie wichtig es ist, dass bereits bestehende Nistplätze in Zukunft auch während Sanierungsarbeiten erhalten werden. Für das Vorgehen im Falle von Bauarbeiten ist es deshalb wichtig, die im Folgenden aufgeführten Schutzmassnahmen zur Erhaltung von Seglernistplätzen zu berücksichtigen.

4. Praktische Massnahmen zur Erhaltung von Seglernistplätzen

Verschiedene realisierte Massnahmen zum Schutz von Seglernistplätzen in Zürich wurden im Rahmen eines Kontrollprojekts auf ihre Wirksamkeit hin überprüft (Beck & Scholl, 1997). Die Resultate des Kontrollprojekts zeigen deutlich, dass eine erfolgreiche Erhaltung von Seglernistplätzen gewährleistet ist, wenn folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Bauarbeiten dürfen nicht während der Brutzeit stattfinden (Brutzeit Mauersegler: Mai bis August).
- Nischen / Einschlupföffnungen an bestehenden Brutplätzen müssen unverändert erhalten bleiben (NHG¹, Art. 16 d.³).
 - Sind Ersatzlösungen unumgänglich, sind diese möglichst nahe an den ursprünglichen Brutplätzen anzubringen und so zu gestalten, dass sie der früheren Situation gleichen.
- Schutzmassnahmen werden bereits während der Planung einer Gebäudesanierung berücksichtigt und die ausgeführten Massnahmen auf der Baustelle überprüft.

4.1 Konkretes Vorgehen bei Bauvorhaben

Mit dem folgenden Vorgehen können Mauerseglernistplätze im Zuge von Bauvorhaben und Sanierungen erhalten werden:

Armin Arnold 7/26

Tabelle 1:

Empfohlene Massnahmen bei Renovationen, Gebäudeabriss und Neubauten Bauvorhaben Massnahmen Renovationen Eingehende Baugesuche werden unter Zuhilfenahme des Seglerinventars dahingehend überprüft, ob an den in den Baugesuchen genannten Gebäuden Anstrich bereits Seglernistplätze vorhanden sind. Bei Baugesuchen für Gebäude mit Seglernistplätzen (siehe Seite 11, Abbildung 2; Isolation Seite 12, <u>Tabelle 1</u> sowie Seite 13, <u>Tabelle 3</u>) muss die Erhaltung der Nistplätze Umbauten einen zwingenden Bestandteil der Baubewilligung bilden (Art. 18 NHG, Art. 5 Teilabbruch Naturschutzverordnung). Textvorschlag für die Baubewilligung: "Am Gebäude befinden sich Brutplätze des Mauerseglers. Diese sind durch das Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel geschützt. Die Nistplätze der Segler sind deshalb zu erhalten. Das konkrete Vorgehen ist mit dem Seglerschutzbeauftragten Andres Beck, Heimentalstrasse 49, 5430 Wettingen, Tel. 056 426 19 76, abzusprechen." Der Baugesuchssteller bzw. der Architekt kontaktiert den Seglerschutzbeauftragten Andres Beck (Tel. 056 426 19 76) oder Armin Arnold (Tel. 056 664 35 67), um die notwendigen Massnahmen zur Erhaltung der Nistplätze zu planen. Die ausgeführten Massnahmen zur Nistplatzerhaltung oder Neuschaffung werden durch den Seglerschutzbeauftragten Andres Beck (Tel. 056 426 19 76) oder Armin Arnold (Tel. 056 664 35 67) kontrolliert. Gebäudeabriss Siehe oben unter Renovationen Förderung mit künstlichen Nisthilfen an geeigneten Standorten. Folgende Neubau Bedingungen sollten erfüllt sein: Der Anflugbereich muss frei von Hindernissen sein. Das Einflugloch sollte sich in mindestens 3 Meter Höhe befinden. Die Gebäudeeigentümerin ist einverstanden. Der Standort ist wettergeschützt. Der Standort ist nicht erreichbar für Marder, Katzen, etc. Bei öffentlichen Bauten wie beispielsweise Schulhäusern, sollten auf jeden Fall

künstliche Nistplätze geschaffen werden.

Bei allfälligen Fragen oder Unklarheiten stehen Andres Beck (Tel. 056 426 19 76) oder Armin Arnold (Tel. 056 664 35 67) gerne zur Verfügung.

4.2 Weitere Massnahmen zur Förderung des Mauerseglers

In Baubewilligungen für Neubauten wird bereits heute in einigen Gemeinden verlangt, dass im Sinne des ökologischen Ausgleichs im Siedlungsgebiet eine gewisse Anzahl Seglernistplätze geschaffen wird. Grundgedanke des "ökologischen Ausgleichs" (Art. 18b Abs. 2 NHG und Art. 15 NHV) ist die Kompensation der immer intensiver

Armin Arnold 8/26 werdenden Nutzung unseres Bodens, unter anderem durch die Förderung der Artenvielfalt und das Einbringen von Natur in den Siedlungsraum. Aus diesem Grund würde die Aufnahme einer Auflage in der Baubewilligung zur Schaffung neuer Seglernistplätze einen wichtigen Beitrag zur konkreten Umsetzung der Ziele des Bundesgesetzes darstellen (Scholl, 2016).

Abbildung 1: Beispiele für Förderung mit Nisthilfen









Armin Arnold 9 / 26

5. Quellen

Beck Andres, Scholl Iris (1997): Kontrollprojekt zu Erhaltungs- und Förderungsmassnamen von Alpen- und Mauerseglerstandorten in der Stadt Zürich. Gartenbauamt der Stadt Zürich. Fachstelle Naturschutz.

Keller, V., Gerber A., Schmid H., Volet B., Zbinden N. (2010): Rote Liste Brutvögel. Gefährdete Arten in der Schweiz, Stand 2010. Bundesamt für Umwelt, Bern und Schweizerische Vogelwarte, Sempach.

Merkblätter für den Seglerschutz. Vogelwarte Sempach 1995

Scholl, Iris (1995): Projekt Förderung von Mauer- und Alpensegler in der Stadt Zürich. Gartenbauamt der Stadt Zürich. Fachstelle Naturschutz.

Scholl, Iris (2016): Nistplätze für Mauer- und Alpensegler. Praktische Informationen rund um Baufragen. Eigenverlag, Uster.

Schwalben und Segler, Vogelwarte Sempach 2012

Spaar, R., R. Ayé, N. Zbinden & U. Rehsteiner (2012): Elemente für Artenförderungsprogramme Vögel Schweiz-Update 2011. Koordinationsstelle des Rahmenprogramms «Artenförderung Vögel Schweiz». Schweizerische Vogelwarte und Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Sempach und Zürich.

6. Anhang

- Abbildung 2: Ortsplan

- Tabelle 1: Gebäude mit angestammten Nistplätzen

- Tabelle 2: Gebäude mit zerstörten Brutplätzen

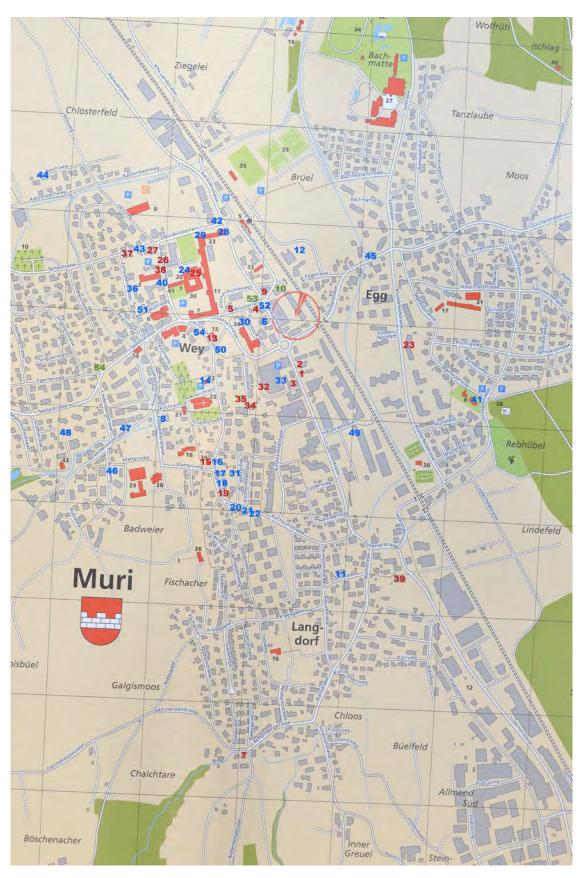
- Tabelle 3: Gebäude mit neu erstellten Nistplätzen

- Tabelle 4: Fotos der Gebäude mit angestammten Nistplätzen

- Tabelle 5: Fotos der Gebäude mit neu erstellten Nistplätzen

Armin Arnold 10 / 26

Abbildung 2: Ortsplan



Armin Arnold 11 / 26

Tabelle 1: Gebäude mit angestammten Nistplätzen

	Parz. Nr.	Gebäude	Strasse	Nr.	Ausrichtung			Total	
					N	S	W	0	
1	3767	422	<u>Aettenbergstrasse</u>	18	5				5
2	2128	184	<u>Bahnhofstrasse</u>	1			1		1
3	452	166	<u>Kirchbühlstrasse</u>	33				4	4
4	636	162	<u>Kirchbühlstrasse</u>	18		1			1
5	614	146	<u>Kirchbühlstrasse</u>	1	1	2			3
6	2873	1186	Klosterfeldstrasse	15-21	1			4	5
7	590	134A	Klosterkirche	4	3				3
8	2435	782	Luzernerstrasse	6	2	2	1		5
9	2235	267	Luzernerstrasse	5		1			1
10	2231	625	Luzernerstrasse	7				1	1
11	3448	333	Luzernerstrasse	60				1	1
12	2025	132	Marktstrasse	10		2			2
13	600	127	Marktstrasse	17				2	2
14	1943	128	Marktstrasse	21	2				2
15	624	2329	Seetalstrasse	1			1		1
16	585	490	Südklosterrain	4			1	1	2
17	2176	510	Südklosterrain	1				1	1
18	2398	746	<u>Titlisstrasse</u>	7			1	1	2
19	2399	813	<u>Titlisstrasse</u>	22				1	1
20	1942	594	Zurlaubenstrasse	14	1				1
				,	15	8	5	16	44

Armin Arnold 12 / 26

Tabelle 2: Gebäude mit zerstörten Nistplätzen

	Jahr	Parz.Nr.	Gebäude	Strasse	Nr.	Ausrichtung			Total	
									0	
1	2008	1428	334	Luzernerstrasse	58		4	3		7
2	2008	2220	175	Poststrasse	2		1		2	3
3	2009	2151	185	Bahnhofstrasse	2	2		1		3
4	2009	1908	83	Seetalstrasse	42				3	3
5	2018	508	268	Zürcherstrasse	27			1		1
						2	5	5	5	17
	Ersatz geschaffen									

Tabelle 3: Gebäude mit neu erstellten Nistplätzen

	Jahr	Parz. Nr.	Gebäude	Strasse	Nr.	Art	Ausrichtung			Total	
							N	S	W	0	
1	2013	607	687	<u>Aarauerstrasse</u>	7	Kasten	4				4
						besetzt	4				4
2	2019	2175	182	<u>Aarauerstrasse</u>	9	Kasten	2		2		4
						besetzt	-		-		-
3	2010	583	187	<u>Aarauerstrasse</u>	11	Einbau		5			5
						besetzt		-			-
4	2015	3406	1786	Aeschweg	17	Kasten				4	4
						besetzt				-	-
5	2015	637	59	<u>Badweiherstrasse</u>	1	Kasten			12		12
						besetzt			5		5
6	2011	3972	2428	<u>Bahnhofstrasse</u>	4	Einbau	4				4
						besetzt	1				1
7	2013	1392	384	<u>Dorfstrasse</u>	10	Kasten			10		10
						besetzt			5		5
8	2013	3565	9113	<u>Eggstrasse</u>	14	Kasten	7			14	21
						besetzt	-			8	8
9	2019	1968	2378	Caspar Wolf-Weg	4	Kasten				3	3

Armin Arnold 13 / 26

						besetzt				-	-
10	2010	614	146	Kirchbühlstrasse	1	Kasten	4	4			8
						besetzt	4	4			8
11	2010	615	144	Kirchbühlstrasse	2a	Kasten				2	2
						besetzt				-	-
12	2019	613	147	Kirchbühlstrasse	3	Kasten			4		4
						besetzt			-		-
13	2015	632	151	Kirchbühlstrasse	10	Kasten	4	4			8
						besetzt	4	4			8
14	2008	2192	165	Kirchbühlstrasse	27	Kas. Ein.	4		4	3	11
						besetzt	1		1	3	5
15	2011	2511	2353	Kirchbühlstrasse	29	Kasten	4				4
						besetzt	4				4
16	2008	453	50	Kirchbühlstrasse	31	Kasten				4	4
						besetzt				4	4
17	2015	3743	2015	Kirchbühlstrasse	38	Kasten	3				3
						besetzt	3				3
18	2015	3744	2016	Kirchbühlstrasse	40	Kasten	3				3
						besetzt	3				3
19	2011	450	2017	Kirchbühlstrasse	42	Kasten	2				2
						besetzt	2				2
20	2010	590	134A	Klosterkirche	4	Kasten	11				11
						besetzt	11				11
21	2014	2396	741	<u>Luzernerstrasse</u>	19	Kasten			4		4
						besetzt			-		-
22	2013	2222	1493	<u>Marktstrasse</u>	11	Kasten				6	6
						besetzt				1	1
23	2013	3515	1762	<u>Marktstrasse</u>	13	Kasten				4	4
						besetzt				1	1
24	2019	1943	128	<u>Marktstrasse</u>	21	Kasten	4	4			8
						besetzt	1	-			1
25	2009	586	142	Nordklosterrain	1	Einbau	6		3		9
						besetzt	1		1		2
26	2001	586	142	Nordklosterrain	1	Einbau	2			2	4
						besetzt	2			2	4
27	2019	2288	194	Nordklosterrain	2	Kasten		4			4
						besetzt		-			-

Armin Arnold 14 / 26

28	2019	2497	883	883 <u>Ref. Kirche</u>	24	Kasten				11	11
						besetzt				-	-
29	2009	2345	703	<u>Rigistrasse</u>	6	Kasten				12	12
						besetzt				4	4
30	2019	2236	42	Rütliweg	3	Kasten			4	4	8
						besetzt			-	1	1
31	2010	624	2329	<u>Seetalstrasse</u>	1	Kasten				18	18
						besetzt				2	2
32	2019	3614	1110	<u>Seetalstrasse</u>	4	Kasten				12	12
						besetzt				4	4
33	2009	1908	83	<u>Seetalstrasse</u>	42	Einbau			3		3
						besetzt			•		-
34	2010	585	490	Südklosterrain	4	Kasten			8		8
						besetzt			8		8
35	2019	2321	641	<u>Spitalstrasse</u>	3	Kasten			4		4
						besetzt			1		1
36	2017	1961	48	<u>Vorderweystrasse</u>	16	Kasten				6	6
						besetzt				-	-
37	2014	3062	1370	Weyermühlestrasse	17	Kasten			2		2
						besetzt			-		-
38	2018	3173	263	<u>Zürcherstrasse</u>	21	Kasten			6		6
						besetzt			-		-
	Neu erstellte Nistplätze						64	21	66	105	256
	Besetzte Nistplätze					besetzt	41	8	21	30	100

Armin Arnold 15 / 26

Tabelle 4: Fotos der Gebäude mit angestammten Nistplätzen (* Nr. = Position Ortsplan)





* 7

Seetalstrasse 1 * 32 Aettenbergstrasse 18





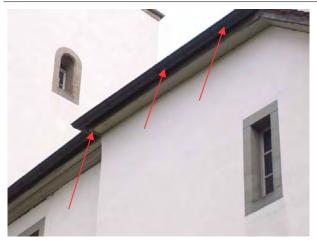
Bahnhofstrasse 1 * 9 Kirchbühlstrasse 33 * 19





Kirchbühlstrasse 18 * 15 Kirchbühlstrasse 1 * 13

Armin Arnold 16/26





Klosterkirche * 25 Klosterfeldstrasse 15 * 23





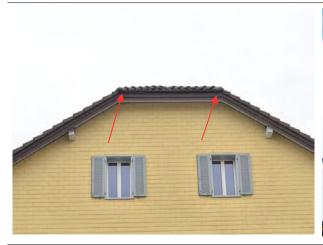
Luzernerstrasse 6 * 3 Luzernerstrasse 6 * 3





Marktstrasse 10 * 26 Marktstrasse 17 * 38

Armin Arnold 17 / 26





Marktstrasse 21

* 27

Zurlaubenstrasse 14

* 37





Südklosterrain 4

* 5

Südklosterrain 4

* 5





Südklosterrain 1

* 4

Titlisstrasse 7

* 34

Armin Arnold 18 / 26





Titlisstrasse 7 * 34 Titlisstrasse 22 * 35





Luzernerstrasse 5 * 2 Luzernerstrasse 7 * 1



Luzernerstrasse 60 * 39

Armin Arnold 19 / 26

Tabelle 5: Fotos der Gebäude mit neu erstellten Nistplätzen (* Nr. = Position Ortsplan)





Eggstrasse * 12 Ref. Kirche * 41





Dorfstrasse 10 * 11 Bahnhofstrasse 4 * 10





Kirchbühlstrasse 1 * 13 Kirchbühlstrasse 10 * 14

Armin Arnold 20 / 26





Klosterkirche * 24 Kirchbühlstrasse 27 * 16





Kirchbühlstrasse 29 * 17 Kirchbühlstrasse 31 * 18





Kirchbühlstrasse 38 * 20 Kirchbühlstrasse 40 * 21

Armin Arnold 21 / 26





Kirchbühlstrasse 42

* 22

Kirchbühlstrasse 2a

* 54





Marktrasse 21

* 27

Spitalstrasse 3

* 43





Caspar Wolf-Weg

* 51

Marktstrasse 11

* 40

Armin Arnold 22 / 26





Nordklosterrain 1 * 28 Nordklosterrain 1 * 29





Nordklosterrain 2 * 42 Badweiherstrasse 1 * 8





Vorderweystrasse 16 * 47 Rütliweg 3 * 46

Armin Arnold 23 / 26





Luzernerstrasse 19

* 49

Zürcherstrasse 21

* 45





Rigistrasse 6

* 31

Kirchbühlstrasse 3

* 50





Marktstrasse 13

* 36

Aarauerstrasse 7

* 6

Armin Arnold 24 / 26





Aarauerstrasse 9

* 52

Aarauerstrasse 11

* 53





Südklosterrain 4

* 5

Seetalstrasse 4

* 30





Seetalstrasse 1

* 33

Aeschweg 17

* 44

Armin Arnold 25 / 26



Seetalstrasse 42 * 54 Weyermühlestrasse 17 * 48

Armin Arnold 26 / 26